

Leidenschaft für Schweizer Kunstschatze

Das Kunstmuseum Bern zeigt über 140 Werke der Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis zur Moderne aus der immensen Sammlung der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, die 1980 vom Winterthurer Mäzen Bruno Stefanini gegründet wurde. Zu sehen sind unter anderem Gemälde von Cuno Amiet, Albert Anker, Arnold Böcklin, Alexandre Calame, Johann Heinrich Füssli, Giovanni und Augusto Giacometti, Ferdinand Hodler, Giovanni Segantini und Félix Vallotton. In der Ausstellung, die nach Themen geordnet ist, sind auch historische Schaustücke wie die grösste je in der Schweiz gefundene Bergkristallgruppe und das Reiterkostüm der österreichischen Kaiserin Sisi integriert. So gewährt die Schau erstmals einen umfassenden Einblick in die Schatzkammer der Stiftung.

Der 1924 geborene Winterthurer Mäzen Bruno Stefanini hat in über fünfzig Jahren mit rund 8'000 Kunstwerken und Objekten die wohl grösste Sammlung zur Schweizer Kunst und Geschichte zusammengetragen. 1980 hat er die Sammlung in eine Stiftung überführt. Im Zentrum seines Interesses steht die Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis zur Moderne. Mit ebenso grosser Leidenschaft trägt der Sammler jedoch auch Gegenstände zusammen, welche die Kultur und Geschichte der Schweiz reflektieren. So befinden sich im Besitz der Stiftung neben Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Skulpturen unter anderem auch bibliophile Kostbarkeiten, Prunkwaffen, Möbel, kunstgewerbliche Objekte, Schmuckstücke, Kostüme und Oldtimer. Dazu kommen vier Schlösser von nationaler Bedeutung – Schloss Grandson im Kanton Neuenburg, die Schlösser Salenstein und Luxburg im Thurgau sowie Schloss Brestenberg im Aargau – und das erste Hochhaus der Schweiz, das Sulzer-Hochhaus in Winterthur.

Grosses Interesse am schöpferischen Prozess

Für Bruno Stefanini steht bis heute das Verstehen künstlerischer Prozesse und Entwicklungen im Zentrum seiner Sammeltätigkeit. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass er von vielen Künstlern umfangreiche Werkgruppen erstanden hat und sich sein Interesse auch auf zu Unrecht vergessene Maler richtet, die sich in der Ausstellung neben den Heroen der Schweizer Kunst oft zu behaupten vermögen. Bruno Stefanini versteht sich auch als Bewahrer von Schweizer Kunst und Kulturgut. Unermüdlich erwirbt er bis heute von schweizerischen Künstlern Werke, welche vom Verkauf ins Ausland bedroht sind. Die Sammlung der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte ist für die Schweiz von enormer Bedeutung und lässt sich deshalb mit der 1890 von Lydia Welti-Escher ins Leben gerufenen Gottfried Keller-Stiftung vergleichen.

Themenorientierter Parcours durch die Schweizer Kunstgeschichte

Die Ausstellung bietet einen überraschungsreichen Parcours durch die Schweizer Kunstgeschichte und macht deutlich, welchen Beitrag Schweizer Künstlerinnen und Künstler zur internationalen Kunstentwicklung geliefert haben. Die themenorientierte Präsentation widerspiegelt auch die Vorlieben von Bruno Stefanini, dem vor allem der emotionale Aspekt beim Sammeln wichtig ist. In den Reigen der klassischen Themen – Landschaft, Stilleben, Historie, Porträt, Genre und Akt – sind in der Ausstellung punktuell «Stellvertreter» der übrigen Sammlungsgebiete integriert.

Erster umfassender Einblick in die immense Schatzkammer

Bis anhin stellte die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte Leihgaben für Ausstellungen im In- und Ausland zur Verfügung. Die Schau im Kunstmuseum Bern ermöglicht nun erstmals einen umfassenden Einblick in die immense Schatzkammer. Nach monografischen Ausstellungen zu Félix Vallotton, Meret Oppenheim, Ferdinand Hodler, Giovanni Giacometti, Albert Anker, Ernest Biéler, Cuno Amiet und Otto Nebel positioniert sich das Kunstmuseum Bern mit dieser Präsentation einmal mehr als Kompetenzzentrum für Ausstellungen zu Schweizer Kunst.

Kontakt: Brigit Bucher, brigit.bucher@kunstmuseumbn.ch, T +41 31 328 09 21

Bilder: Marie Louise Suter, press@kunstmuseumbn.ch, T +41 31 328 09 53

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8–12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

Die Ausstellung

Dauer: 07.03. – 24.08.2014

Eröffnung: Donnerstag, 06.03.2014, 18h30

Konzept Ausstellung und Katalog: Therese Bhattacharya-Stettler, Matthias Frehner, Valentina Locatelli, Isabelle Messerli (Kuratorin Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte)

Kuratoren: Matthias Frehner, Valentina Locatelli

Eintritt: CHF 18.00 / red. CHF 14.00

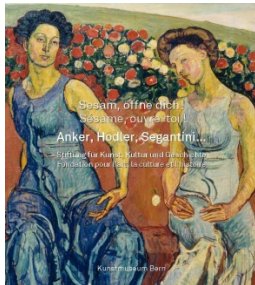
Weitere Station der Ausstellung: Fondation Pierre Gianadda, 05.12.2014 – 14.06.2015

Die Ausstellung steht unter dem Patronat von:

Didier Burkhalter, Bundespräsident

Michael Künzle, Stadtpräsident Winterthur, Vorsteher Departement Kulturelles und Dienste

Der Katalog



Sesam, öffne dich! Anker, Hodler, Segantini ... Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte /Sésame, ouvre-toi ! Anker, Hodler, Segantini... Fondation pour l'art, la culture et l'histoire

Hrsg. Kunstmuseum Bern und Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte: Matthias Frehner, Valentina Locatelli und Isabelle Messerli. Mit Beiträgen von Therese Bhattacharya-Stettler, Gian Casper Bott, Matthias Frehner, Caroline Kesser, Valentina Locatelli, Isabelle Messerli, Daniel Spanke und Peter Wegmann. Mit Künstlerbiografien zusammengestellt von Yvonne Fritz. Musumeci S.p.A., 312 Seiten und 183 Farbabbildungen. CHF 49.00

Das Plakat



F4
89,5 x 128 cm
CHF 20.00

Das Rahmenprogramm

Öffentliche Führungen: Sonntag, 11h: 9./23./30. März, 20./27. April, 11./18. Mai, 1./8./22./29. Juni, 13./27. Juli, 10./24. August und Dienstag, 19h: 18. März, 8. April, 6./27. Mai, 17. Juni, 8./22. Juli, 19. August **Führungen mit dem Direktor und Kurator Matthias Frehner:** Dienstag, 19h: 3. Juni, 12. August **Visite guidate in italiano con la curatrice Valentina Locatelli:** Martedì, ore 19.00: 25 marzo, 24 giugno **Literarische Führungen mit Michaela Wendt:** Sonntag, 13h: 23. März, 4. Mai, 17. August und Dienstag, 18h: 10. Juni **Visites commentées publiques en français** Mardi, 19h30 : 29 avril, 29 juillet et dimanche, 11h 30: 15 juin **Public guided tours in English:** Tuesday, 7:30 am: May 20 and Sunday, 11:30 am: August 24 **Einführungen für Lehrpersonen:** Dienstag, 11. März, 18h und Mittwoch, 12. März, 14h **Vortrag von Dr. phil. Claudia Steinfels (Kunstmarktexpertin und Auktionatorin): Gipfelstürmer und Holzfäller – der Wert der Schweizer Kunst:** Dienstag, 29. April, 19h **Vortrag von Michael Flepp (Strahler): Die Kluft 2000:** Dienstag, 13. Mai, 19h **Sonntagmorgen im Museum: Schatzsuche für Kinder:** Sonntag, 27. April, 18. Mai, 22. Juni, 24. August, 11h – 12h30 **Kurs in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule:** Mittwoch, 15h – 16h: 12./19./26. März, 2. April **Generationen-Tandem:** Sonntag, 4. Mai, 14h – 16h

Mit der Unterstützung von:

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH